

Bahnhof Baldegg

Geschätzter Herr Regierungsrat Max Pfister

Geschätzte Herren ...

Geschätzte Damen und Herren

Im Namen des Gemeinderates und der ganzen Gemeinde Hochdorf darf ich Sie heute in Baldegg herzlich willkommen heissen. Wir freuen uns, dass wir heute, im Rahmen dieses Festaktes, die neue Station „Kloster Baldegg“ der S-Bahn Seetal eröffnen dürfen.

Die Eröffnung dieser Station ist für uns von grosser Bedeutung. Sie ist in einem engen Zusammenhang mit der Kantonalen Mittelschule Seetal zu sehen, die im kommenden Herbst hier in Baldegg ihre Tore öffnen wird. Mit der Station wird die Attraktivität der neuen Schule im Seetal gesteigert. Die Schüler des Seetals können in Zukunft auf dem Schulareal aussteigen. Damit kann unsere Schule auch für Schüler aus Emmen zu einer echten Alternative werden.

Die neue Station wird aber auch, wie man mir gesagt hat, von den Schwestern der Klostersgemeinschaft Baldegg und den Angestellten der neuen Gärtnerei der Stiftung Brändi bereits sehr geschätzt.

Diese neue Station ist jedoch auch betriebswirtschaftlich sehr interessant. Wenn davon ausgegangen wird, dass bis jetzt am morgen die Züge vor allem Richtung Luzern besetzt waren, so fahren die neuen Fahrgäste in der Gegenrichtung.

Die Eröffnung dieser Station ist eine gute Gelegenheit kurz in die wechselhafte Geschichte dieser Bahn zurückzublicken. Die Strecke Beinwil – Emmenbrücke wurde im Jahr 1883 eröffnet. In einem nächsten Schritt wurde sie nach Lenzburg und in einem weiteren Schritt bis nach Wildegg verlängert. Damit wurde das Seetal und damit Baldegg direkt mit der Hauptachse Zürich – Bern verbunden.

Vor allem in den letzten Jahren dürfen wir auf eine zügige Erneuerung und Weiterentwicklung unserer Seetalbahn zurückblicken: im Mai 1998 wurde die Umfahrung von Emmen in Betrieb genommen, seit 2002 verkehren die neuen Leichttriebwagen auf der Seetalstrecke und im Jahr 2003 wurde der Halbstunden – Takt Luzern – Hochdorf eingeführt. Parallel dazu wurde das bestehende Trasse laufend verbessert.

Dieser Rückblick lässt hoffen, dass die Zukunft ebenso dynamisch verlaufen wird. Was könnten die nächsten Schritte sein ? Gesetz ist die neue Station „Wirtlen“ im Süden von Hochdorf, die Inbetriebnahme ist für 2006 vorgesehen. Dann kommt sicher bald der Halbstundentakt bis Hitzkirch und dann vermutlich der entscheidende Schritt, die durchgehende Streckenführung bis Zürich Hauptbahnhof. Ein kleiner Eingriff in Lenzburg könnte dies möglich machen. Eine solche Linie würde das Seetal an die schweizerische Wirtschaftsmetropole anschliessen und ganz neue Perspektiven eröffnen. Neue Perspektiven für das Seetal aber auch neue Perspektiven für die S-Bahn Seetal. Ich bin sicher, dass diese Vorstellung auch unseren Wirtschaftsdirektor begeistert und er sich, zusammen mit seinem Aargauer Kollegen, dafür einsetzen wird.

Mit dieser Vision möchte ich schliessen. Wir als Gemeinde Hochdorf danken allen Verantwortlichen, die sich für den Ausbau der Bahn einsetzen. Stellvertretend möchte ich Herrn Regierungsrat Max Pfister und Herrn Wettstein von der SBB erwähnen. Ich danke auch Frau Sibylle Amstutz und Frau Nicole Egger, die diesen Anlass organisiert haben, ich danke aber auch der Klostersgemeinschaft, die uns für diesen Anlass Gastrecht gewährt und logistisch unterstützt hat.

Damit darf ich sie herzlich zu einem kleinen Apéro mit Lebkuchen, Glühwein und Punsch einladen.

Peter Huber, Gemeindepräsident Hochdorf
7.12.2004